



Dresden.
Dresdner

Planungskonferenz 21. September 2023

Familienbildung Teil I

Tagesordnung

-
- 10 Uhr Begrüßung
-
- 10.20 Uhr Input zu Ergebnissen der PK Frühe Hilfen mit Bezug zur Familienbildung
-
- 10.40 Uhr 3 Kurzinputs:
-
- Sozialraumorientierung der Familienbildung
-
- Familienhäuser F1
-
- Väterarbeit
-

-
- 11 Uhr erste Arbeitsphase
-
- 12.30 Uhr Mittagspause
-
- 13.30 Uhr zweite Arbeitsphase
-
- 15.30 Uhr Präsentation der Ergebnisse
-
- 15.45 Uhr Abschluss und Ausblick
-
- 16 Uhr Ende
-

Ziel der Planungskonferenz

Ziele und Maßnahmen zur adressaten-/
adressatinnengerechten Weiterentwicklung der
Leistungsart Familienbildung sind formuliert
und übergreifend aufeinander abgestimmt.

Was ist an dieser Planungskonferenz anders?

- Planungskonferenz zur Familienbildung Teil II (2024)
- kleinerer Rahmen
- in Verantwortung der FAG Familienbildung gemeinsam mit der Jugendhilfeplanung
- Themen: „Weiterentwicklung § 16 SGB VIII für die Familienbildung“ und „Familien mit Migrationshintergrund“ (Erreichbarkeit und Zugänge)

Was passiert mit den Ergebnissen nach der Planungskonferenz?

- Ergebnistabelle nach spätestens vier Wochen im Fachkräfteportal
- eigenverantwortliche Umsetzung der Maßnahmen durch die benannten Akteurinnen/Akteure
- zentrale Ergebnisse fließen in Planungsbericht ein
 - weitere/zusätzliche planerische Erkenntnisse
 - Beschluss durch Fachausschüsse

Von der Planungskonferenz zum Beschluss im Jugendhilfeausschuss

- Sichtung und Einschätzung der Ergebnistabelle durch die Verwaltung des Jugendamtes
 - Abgleich mit Ergebnissen anderer Planungskonferenzen
 - Abgleich mit weiteren städtischen Planungsprozessen
- zentrale Ergebnisse fließen in Planungsbericht ein
 - Erstellung durch Verwaltung des Jugendamtes (etwa zwei Monate)
 - weitere/zusätzliche planerische Erkenntnisse
 - Beschluss durch Jugendhilfeausschuss (etwa vier bis sechs Monate)

Ausgangslage

- Beschluss des Jugendhilfeausschusses V2039/23, noch 2023 die Außerschulische Jugendbildung (Planungskonferenz 13. September 2023) und die Familienbildung planerisch aufzugreifen und zu bearbeiten
- enge Verknüpfung Familienbildung und Frühe Hilfen
- Planungskonferenz Frühe Hilfen am 7. Juni 2023 → Ergebnisse der Planungskonferenz Frühe Hilfen unter:
https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/planungskonferenzen/Fruehe-Hilfen_314853.php

Familienbildung

■ § 16 SGB VIII Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Förderung der Erziehungskompetenz, Erziehung, Beziehung, gewaltfreie Konfliktlösung, Kenntnisse und Fähigkeiten zu Gesundheit, Bildung, Medienkompetenz, Hauswirtschaft sowie Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, Fähigkeiten zur aktiven Teilhabe und Partizipation

Familienbildung

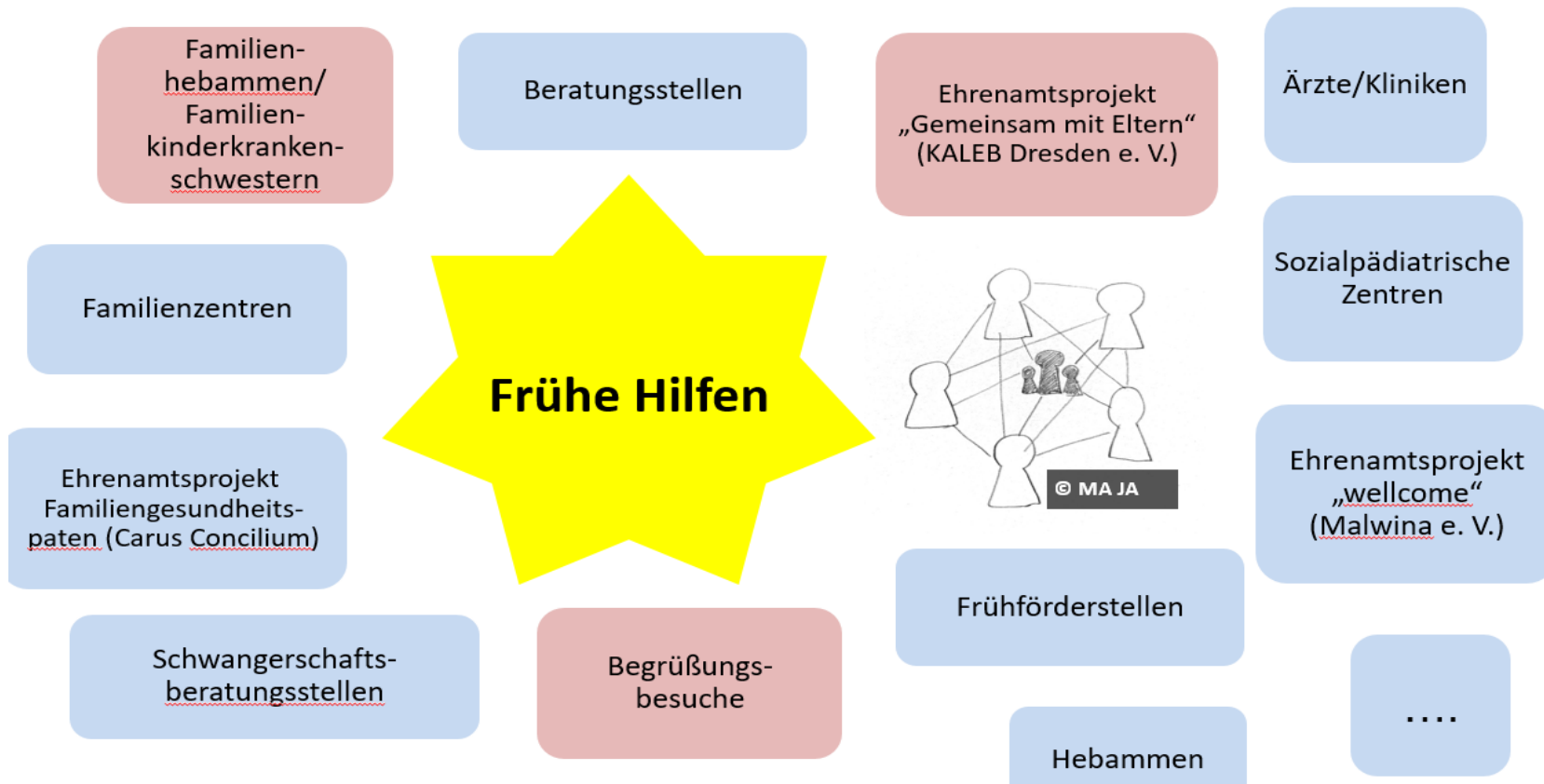
- Familienbildung spezielle Form der Bildungsarbeit
- es geht um familienrelevante Themen
- Zielgruppe sind Familien oder auch einzelne Familienmitglieder
- neben Wissensvermittlung geht es um den Erwerb von relevanten Kompetenzen (Fähigkeiten, Fertigkeiten)

Familienbildung






- Erziehende sollen schon möglichst früh präventiv und bevor gravierende familiäre Konflikte oder Probleme entstehen, begleitet und im Familienalltag gestärkt werden.
- Bezug zu Frühen Hilfen

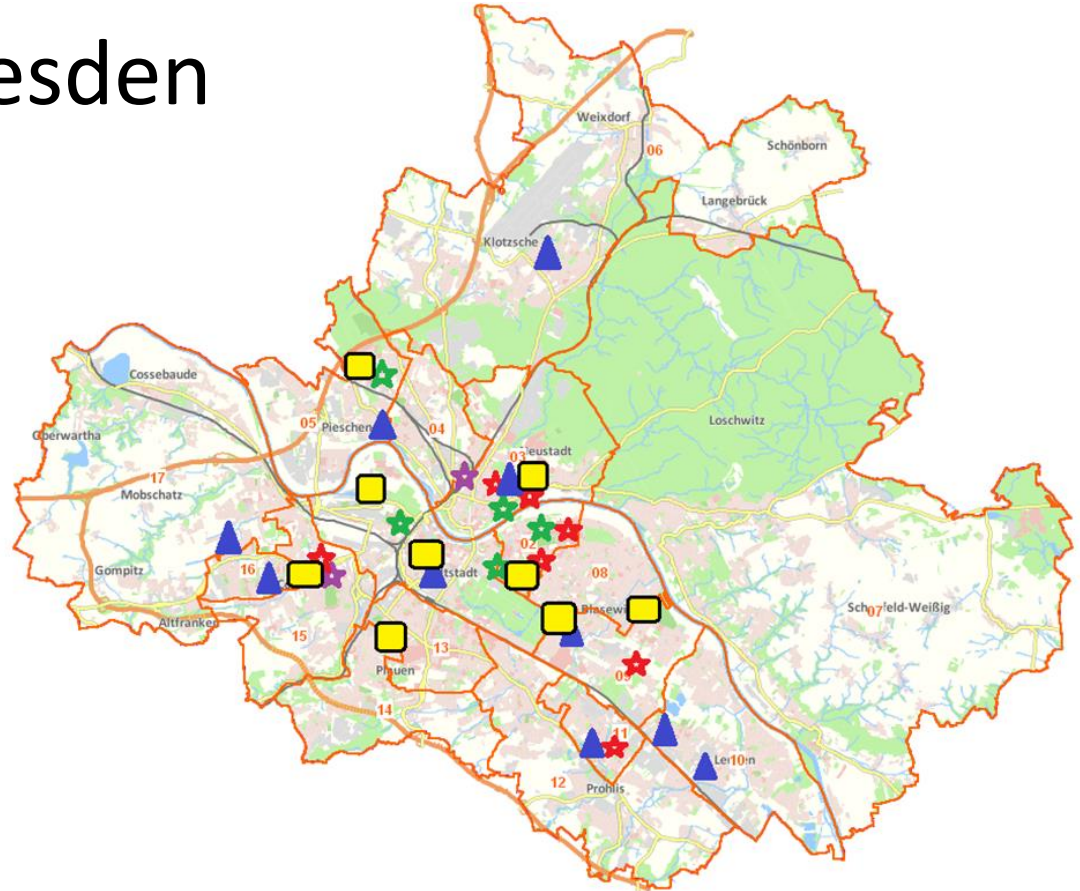
Frühe Hilfen

- Unterstützungsangebot für Eltern und Kinder ab der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensjahren des Kindes
- präventiver Ansatz für ein gesundes und gewaltfreies Aufwachsen
- Angebote, Einrichtungen und Dienste aus dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, der Schwangerschaftsberatung und der Frühförderung



Frühe Hilfen in Dresden

-  Schwangerschaftsberatungsstellen
-  Familienbildung
-  Begrüßungsbesuche, Familienhebammen/
FGKiKP/(Schrei-)Babysprechstunde, BStellen
Entwicklungsförderung, Ehrenamtsprojekte
-  Frühförderung, Sozialpädiatrische
Zentren
-  weitere Angebote



Bestandserhebung der Familienbildungsangebote

- Familienzentren
- Einrichtungen und Dienste mit anteilig Familienbildung, z. B. Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Kinder- und Familientreffs mit Angeboten nach § 16 SGB VIII
- erfüllt die Grundsätze Freiwilligkeit, Interessenorientierung und Beteiligung

Thementische der PK Frühe Hilfen

- zielgruppenspezifische
Öffentlichkeitsarbeit/Niedrigschwelligkeit/Präventionsdilemma
- Erreichbarkeit von Familien mit
Migrationshintergrund/Frühförderung und Migration
- Eltern in herausfordernden Situationen
- psychische Erkrankung und Sucht
- Schnittstelle im Kontext Frühe Hilfen zwischen Jugendhilfe und
Gesundheitswesen

Zentrale Ergebnisse der Planungskonferenz Frühe Hilfen mit Bezug zur Familienbildung

- Stärken aufsuchender Arbeit: Familienzentren als Treffpunkte für Begrüßungsbesuche
- Modellprojekt Familienhäuser F1 umsetzen, Transfer gestalten
- mehr Geh-Struktur der Angebote
- Bereitstellen von (zielgruppenspezifischen) Informationen

Zentrale Ergebnisse der Planungskonferenz Frühe Hilfen

- Bündeln von Leistungen und Diensten verschiedener Arbeitsfelder unter einem Dach – integrierte Beratungsstellen
- Übergänge begleiten, Schnittstellen kenntlich machen
- Netzwerkarbeit, Schulungen, Fachaustausch der Fachkräfte
- Vermittlungskompetenzen weiterentwickeln

Zentrale Ergebnisse der Planungskonferenz Frühe Hilfen

- niedrigschwellige, nutzer-/nutzerinnenfreundliche Zugänge zu Informationen (Frühe Hilfen bekannter machen, gemeinsamer Suchbegriff, Informationsmaterialien, Internetpräsenz)
- zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit: Materialien in Fremdsprachen, kultursensible Arbeit
- Fortbildungen für Fachkräfte im Kontext Sucht und psychische Erkrankungen

Zentrale Ergebnisse der Planungskonferenz Frühe Hilfen

- frühzeitige Sensibilisierung von Fachkräften für Belastungen und deren Wahrnehmung
- bindungsfördernde Angebote
- Abbau von Zugangshemmnissen (z. B. Kinderbetreuungsangebot, wenn Therapie ansteht)

Leitprinzip der Sozialraumorientierung

- Selbstbestimmung – Orientierung am Willen der Adressatinnen/Adressaten
- aktivierende Arbeit
- Ressourcen- und Stärkenorientierung
- zielgruppen- und bereichsübergreifende Aktivitäten
- Vernetzung und Integration

Sozialpädagogisches Erfordernis

- **(Werdende) Väter brauchen zielgruppenspezifische, wohnortnahe Kontakt-, Vernetzungs- und Beratungsangebote zum Austausch, zur Reflexion und zum Einüben der Vaterrolle.**
- Hierbei sind die Väter-Elternzeit sowie die Verknüpfung von Arbeit und Vatersein besonders in den Fokus zu nehmen.

Sozialpädagogisches Erfordernis

- **Familien brauchen sozialräumlich orientierte Begegnungs-, Bildungs- und Beratungssettings, die in einem vernetzten System lebenswelt- und adressaten-/adressatinnenorientiert arbeiten.**
- Einrichtungen nach § 16 SGB VIII dienen dabei als Kooperations-Knotenpunkt mit Akteurinnen/Akteuren des Sozialraums, Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzenden Unterstützungssystemen (z. B. Sucht- und Schuldnerberatungsstellen, Migrations- oder Seniorenarbeit, Sportvereine).

Familienhäuser F1

- Modellprojekt bis 2026, ist eingebettet in die Fortschreibung der Bildungsstrategie für Dresden (Beschluss V1615/22)
- Weiterentwicklung von Familienbildungseinrichtungen zu sozialräumlich agierenden Familienhäusern F1
- F1 → Windows-Hilfetaste
- vier Modelleinrichtungen in Prohlis und Gorbitz
- jeweils plus 0,5 VzÄ zusätzliche Ressourcen für den Umgestaltungsprozess
- wissenschaftliche Begleitung durch Fachhochschule Dresden

Familienhäuser F1

- konsequente sozialräumliche Ausrichtung
- flexible Angebotsanpassung an aktuelle Bedarfe der Zielgruppe
- praktische Vernetzung im Sozialraum (Stadtteilrunde, KiNET, Allgemeiner Sozialer Dienst, Familienschulzentrum)
- Entwicklung zu Sozialraumzentren
- konzeptionelle Anleihen bei Kinder- und Familienzentren (z. B. Hamburg) sowie Familienhäusern (an den „Brennpunkten der Brennpunkte“) in Köln



Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit